



## Projekt: Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur

### Faktenblatt | Bauinformationen

#### Wer baut – Beteiligte:

Das Hochbauamt baut ihm Auftrag des Kanton Graubünden für die Fachhochschule Graubünden (FHGR) das neue Fachhochschulzentrum.

Nach der Fertigstellung geht das Gebäude in den Besitz der FHGR über und wird von ihr betrieben.

#### 1. Auswahlverfahren – Wettbewerb

Selektiver Projektwettbewerb (öffentliche Ausschreibung)

Phase 1 Auswahlverfahren (Teilnahme 57 Generalplaner-Teams)

Phase 2 Projektwettbewerb (Teilnahme 13 Generalplaner-Teams)

#### 2. Termine

Wettbewerb Präqualifikation	10. September 2020
Entscheid Präqualifikation	07. Dezember 2020
Start Projektwettbewerb	01. Februar 2021
Entscheid Projektwettbewerb	18. Oktober 2021
Erarbeitung Botschaftsprojekt	Dez. 2021 – Mai 2022
Genehmigung Grosser Rat	Oktobersession 2022
Volksabstimmung	12. März 2023
Baueingabe	12. März 2024
Bauentscheid	06. Juni 2024
Baubeginn	Januar 2025
Fertigstellung / Bauende	Frühjahr 2028
Bezug FHGR	Herbst 2028

#### 3. Kosten

SBI 01. April 2022, Indexstand 109.7 Punkte	
Anlagekosten (inkl. Landwert und Reserven)	178 Mio. Fr.
Baubeitrag Bund	27 Mio. Fr.
Verpflichtungskredit Netto	151 Mio. Fr.
BKP 1–9 (exkl. Reserve)	1153 CHF/m <sup>3</sup>
BKP 2 (inkl. Honorare)	4390 CHF/m

#### 4. Kennzahlen

Volumen SIA 416	147 500 m <sup>3</sup>
Geschossfläche	33 124 m <sup>2</sup>

#### 5. Holzbeschaffung

Rundholzlieferung, Anzahl Gemeinden	33
Herstellung Vollholzbalken, Anzahl Sägereien	8
Anzahl hergestellte lokale Holzbalken	5500 Stk.

## **6. Informationen Projekt**

### **Städtebau und Freiraum**

Nördlich der Pulvermühlestrasse wird der Neubau kompakt angeordnet und über einen Vorplatz erschlossen. Zusammen mit der bestehenden Fachhochschule wird ein Ensemble aus gleichwertigen Partnern («PARTENARIS») mit den Freiräumen Campusplatz und Campuspark geschaffen.

### **Typologie und Raumorganisation**

Die Raumorganisation basiert auf zwei Flügeln mit inneren Lichthöfen sowie einer verbindenden, zentralen Eingangshalle mit darüber liegendem Gartenhof. Im Erdgeschoss können zwei Multifunktionsräume und die Mensa zu einem grossen Saal für Lehr- und mögliche Drittveranstaltungen zusammengeschlossen werden. In den Obergeschossen sind verschiedene Unterrichtsräume angeordnet, welche hybride Lehr- und Lernformen ermöglichen. Für Selbststudium und Begegnungen dienen attraktive Orte in den Obergeschossen, in den Lichthöfen sowie in Mensa, Bibliothek und Gartenhof.

### **Tragwerk und Konstruktion**

Die Primärstruktur basiert auf einer für den Unterricht geeigneten Raumtiefe, welche über alle Geschosse eine langfristig flexible Nutzungsverteilung erlaubt. Das Tragwerk funktioniert als Holz-Beton-Verbund-Konstruktion, wobei die Tragelemente und die Gebäudehülle mehrheitlich in Holz ausgebildet sind. Die Gebäudetechnik folgt dem Prinzip von Lowtech und Systemtrennung. Die Dachebene und die Vordächer vor den Fassaden werden mit Photovoltaik-Elementen bestückt. Die Gebäudeausdruck ist geprägt durch die plastische Fügung der konstruktiven Elemente.

### **Nachhaltigkeit und Atmosphäre**

Die Nachhaltigkeit wird auf allen Massstabsebenen verfolgt, um die ehrgeizigen Labels Minerergie-A-ECO und SNBS-Platin zu erreichen. Um Ressourcen zu sparen, wird für jeden Zweck jeweils das geeignetste Material angewandt und eine Wiederverwendung für die Zirkularwirtschaft eingeplant. Für das reguläre Deckentragwerk wurde Holz aus diversen Bündner Wäldern beschafft. Die nachhaltige Konstruktion schafft darüber hinaus im Innern ein Wohlbefinden und eine atmosphärische Qualität.

### **Weitere Informationen:**

[Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur](#)

[Fachhochschulzentrum Graubünden](#)